ΣΥΝΈΔΡΙΟΝ.

BIRMENSPAGICUM.

oder.

Ordenliche Verzeichnus alles dessen,
was von einem Monat zu dem andren
bey haltung der gewondlichen Stillstenden
in der Kilchen, durch die Eltesten vnnd Ge-
schworne zu Birmenstorff, Esch vn-
Landtikon geklagt, vnnd auß dero
Erkandtnus, mit fürstelle, sonder-
barem zusprechen, vnd weysen
an höheren Gewalt, ge-
strafft worden.

Hieryn ist auch begryffen
Der Ehegaumeren Eydt: Item. Auff was
form soliche Synedria zehalten. Was für Man-
dat vnser Gnedig Herren darvor zehandhabe.
Sodane: was ye zu zeiten außert der Ordnung
Grads oder Vngrads in den Gemeinden
fürgeloffen, belohnet oder gebüßt
worden.

Angefangen den 1. Tag Augusti Aº 1634
â
Conrado Wirtzio Tigurino.

Paulus
Zu den Eltesten zu Epheso
ACTOR. XX CAP.
v. 28.

So habend nun acht auff euch selbs, vnn auff die gantze Herdt, in welicher euch der H: Geist gesetzt hat zu Bischoffen, zuweiden die Gemeindt Gottes, die er erworben hat durch sein eig blut.

Der Ehegaumeren Eydt.

Die Ehegaumer sollen schweeren

1. Die Ehr Gottes zu schirmen, und wo yemer od einer were, die fräff-
lenlich ohn ursach sich nüssert d Kirchen, oder under der predig
uff dem kilchhoff, im wirtshuß, uff dem platz, oder sust in heimlich
winklen erfunden wurde, den selbig zustraffen, nach lut unser-
herren mandaten, und wo daß nit gebessert einem ober vogt anzüzeig.

2. Ihr söllent auch schweeren, wo zwey menschen ergerlich bey einand-
ren hußind, alß der were in hurey, auch wo der möchte ergernus ge-
geben werden, in kleidung, zu leben, es were by man oder wyb, knab
oder töchteren, daßselbig zustraffen und zuwarnen, nach lut der vor uß-
gangnen mandaten, wo dan straffens wyß darüber gehandlet, einem
obervogt anzüzeig.

3. Ihr söllent auch schweeren, wo ihr hörend, daß yemand, einen od einen
schweeren, gotslesteren, jung oder alt, daßselbig zustraffen, wo daß
nit gebessert einem obervogt anzüzeig. Item wo man die Jugend
nit zur kinderpredig schicke, daß zu leiden, und zubessern:

4. Ihr söllent auch schweeren, wo man nach den Neunen im wirtshuß
sich fünde, und wo der wyrt ihnen nach den Neunen wyn gebe, oder
wo solches in anderen winklen übersehen, nachtstubeten und andere
unziemlich gräß und füllereyen fürgenommen, oder mit spielen, tantz
und anderen ding, wid unser herren mandat gehandlet wurde;
daßselbig zustraffen, nach lut der vorußgangnen mandaten, wo
solches under straffens wyß brucht wurde, einem ober vogt
anzüzeigen.

5. Ihr söllent auch schweeren, wo einer mit dem anderen zutrinckhe,
brechte, oder hiete, als so einer sonst trinckhe, daßselbig rukstel-
len; den oder die selben nach lut d mandaten zuleiden:

Diß alles söllent ihr halten, sind angesetzt, liebe freündt-
schafft, nyd und haß alles ehrbarlich, trüwlich, und ohn alle-
gefährde. —

Wie vnnd in was form die Monatlichen Synedria gehalten, Item wer darvor abgestrafft werden söllen für Excess, ist erleüteret in der Anno 1628 erneüwerten vnnd den 3. tag May selbigen Jahrs in truckh verfertigten Ordnung der dieneren der kirchen in der Statt vnnd Landtschafft Zürich.

Lautet die wort derselbig also.

Nach dem nun ein diener der kilchen, erzelter maaßen, mit ordenlichem rechtmeßigem Beruff, mit gsunder lehr, vnd einem Exemplarischen leben, der Gemeind Gottes sich selbs anschoulich gmacht hat: soll er darumb noch nit darfür halten, daß er sin ampt volkommenlich verrichtet habe, so er das wort Gottes an der Cantzel offentlich vnd gmeinlich verkündet, die h. Sacrament, vnd andere der kirch heilige Ämpter bedienet: Sonder er soll neben disem allem fürnemlich wachen, nach dem Exempel vnd bevelch deß h. Apostels Pauli, einen jetlichen tag vnd nacht ermanen, besonder vnd in allweg trachten, daß sin lehr ire frucht trage, vnd derselben von allem volck gehorsamlich nachgelebt werde. Deßhalb sol er auff die gantze Gmeind täglich vnd unablässlich haben ein fleissig auffsehen, was er sicht, hört oder vernimpt, daß der heilig Göttlich lehr, item unsern Gnädigen Herren Christenlich vnd heilsamen satzung, vnd sonst gemeiner zucht zuwider wachse, dasselbig in der Zeit gemeinlich vnd stark abzuschaffen, vnd ins künfftig mit fleiß zu verhüten: Da dan von einem jeden pfarrer, wo immer es sich halt, vnd noch nicht gegeben wurde, offentliche Exempel; die fehlbaren personen zuerst zu warnen, vnd vom unrechten abzustellen, väterlich, freündtlich, eigentlich, ernstlich; allweg nach gestalt sachen der sachen gewarnet werden söllend.

Wo aber nun solche besondere warnung nit mehr platz hette, oder auch nützit verfienge, sol ein jeder pfarrer etwan einen oder zwen der ehrsten Verwandten, oder sonsten ehrbare verständige leüth, die jhme zu solchem geschäfft dienstlich sind, auch noch in der stille zu sich nemmen, vnd sehen ob die ungehorsamen könte zugewünnen, vnd jhnen mit ernst fürhalten verschont werden. Wolte sich aber einer oder mer, dergleich heimliche mittel nicht vergwünnen lassen, oder daß die sach jhrer wichtigkeit halben sich vff diese form nit liesse verrichten, da soll der pfarrer handlen mit rath vnd zuthun der Eltisten, Ehegaumern, vnd Ehegaumeren, welche er, so er deren haben mag, etwan am Sonn- oder Fyrtag nach der predig mag heissen in der kilch verbliben; denselben die gegebnen Exempel fürzehalten, ihnen die ungehorsamen fürstellen, vnd daher erbitten daß er verschonet werde. Da ob ordenlich die Ehegaumer schuldig sind, alle monat ohn auffschlagen, in der kilch nach vollendetem Gottes dienst stillzustahn, vnd mit dem pfarrer zu berathen, was jeder möge von nöthen sein möchte: Vnd was

dan

Jan könne man dem pfarrer beschwerlichen fürfallen, darinnen er auch einen herren obervogt, so auch da es die notürfft erfordern würde einem herrn Burgermaister, vnd [illegible] vorgehen auß gangner satzung.
Den betroffenen [illegible], wo einer seinem ordnung [illegible] mit [illegible] nachkommen, vnd in [illegible] vnd [illegible] stille anhalte, würde [illegible] Oberkeit [illegible] herren [illegible] [illegible].

Volget.

Volget ein Verzeichnus, was für mandata Unserer Gnedig Herren, sid meinem aufzug Anno 1634, den 1. Augusti, verkündet worden:

Anno 1634.

Den 21. 8bris ward verlesen ein mandat betreffende einen allgemeinen fast vnd bettag, wegen schwebender kriegsgefahren.

Den 16 8bris ward verlesen ein gedruckt mandat: betreffend die abschaffung deß hochbeschwerlichen frembden Bettelvolcks, vnd hingegen die gebürende vnderhaltung der recht würdigen, eigenen ein jedes in seiner gemeind:

Den 2. 9bris ward verlesen ein mandat, betreffend die nachmahlige abschaffung deß landstreichenden müßigen Bettels, Item die anstell- vnd bestellung der wachten tag vnd nacht.

Den 9 9bris ward vor der gemeinschaft beyder gemeinden verlesen ein mandat: daß man keinen jungen knaben sölle [illegible] lassen; so man die [illegible] Rev: zum Stier führt.

Anno 1635.

Den 25. Januarij ward verlesen ein verbott deß Reißlauffens.

Den 12. Aprilis ward abermahlen durch ein mandat deß Kriegs vnd Reißlauffen verbotten:

Den 19 Aprilis ward verlesen das große mandat Unserer Gnedig Herren: Vnd ein predig gehalten über die wort Petri: 1. Epist. II. cap. vers. 13. 14. 15.

Den 14 Junij ward daß Reißlauffen durch ein offen mandat abermahlen mit ernst verbotten.

Den 26 Julij ward verlesen ein mandat das Bettel Jag vnd Reißlauffen betreffende:

Den 16 Augusti ward verlesen ein mandat daß man kein Vych auf frömd lands verkauffen sölle:

Den 23 Augusti ein Mandat betreffend die abschaffung deß auf vnd fürkauffs der früchten:

Den 4 9bris ein mandat die abschaffung deß Bettels betreffende:

Anno 1636.

Den 6 Martij ein mandat betreffend die abstellung der frembden, vnd versorgung eigener armen:

Den 20. Martij ein mandat betreffend die abschaffung deß landtbettels vnd vmbführung der schwabe.

Den 22.

Den 22. Martij kam ein auß deß Herrn Stattschreibers Cantzley ..., ein
Verzeichnus unser Gnädig Herrn, begreiffende ein Ordnung, die ein abholen
deß Almosen ..., den arme auß unser Gnädig Herrn Landen, erfolgen
laßen; solche gehalten worden:

Den 2. Aprilis ward verlesen ein mandat betreffend die haltung eines
Allgemeinen Fast und Bettags, wegen traurig Zeiten und gefahrlich Läüffe.

Den 24. Aprilis ward dz große mandat unser Gnädig Herrn
verlesen, und ein predig gehalten über die wort Pauli. 1 Tim. II. v. 1-4

Den 8 Maij ward ein mandat verlesen betreffend daß fischen ...
verbotten. etc.

Den 22 Maij ward verlesen ein mandat betreffend die anlegung
der Gut und Geltsteur.

Den 10 Julij ein mandat betreffend die abschaffung deß offenen Land-
bettels, und ... der ...:

Den 31 Julij ward daß erneuwerte, und geschärffte große mandat
unserer Gnädig Herrn verlesen; und nach mittag ein predig ge-
halten über die wort Pauli: Rom: XIII. v. 1.

Den 8. Augusti ward vor der Gemeind ein mandat verlesen, den-
... außschuß der manschafft betreffende, weil die Statt Basel wegen
... kriegenden partheijen armeen nicht in gering gefahr gestanden

Den 30 8bris ward verlesen ein gedruckt mandat, begreiffende
den tax der müntzsorten: etc

Den 24 10bris ward vor einer in Martin Stadmans deß Kirchmeyers haüß
versammleten Gemeind: verlesen ein gedruckt mandat, betreffende
die abschaffung deß frembden Landbettels. die underhaltung eigner armen.
bestellung der wachten. besoldung der provosen, und wz dergleichen
mehr ...: etc

Anno 1637.

Den 7. Maij ward durch ein offen mandat verbotten dz Reißlauffen
zu dienst frembder fürsten:

Den 14 Maij ward ein mandat verlesen, betreffend die anstellung eines all-
gemeinen Fast und Bettags, auff Zinstag den 16. maij. Gott zu danckh, und
abwendung der Seüchen, Theürung, und Kriegs; ... , ...
... und abhaltung ..., ... ge-
fahren.

Selbig tags ward nach der predig verlesen ein and mandat, betreffend
die völlige abschaffung deß Landtstreichenden Bettels. Anstellung der
provosen wacht: und ein allgemeine ..., auff Zinstag den 30
maij angestelt.

~~Den 28 Julij~~
Den 18 Junij

x

Den 18. Junij ward verlesen ein gantz ernsthafft mandat betreffend, die
abschaffung aller ungebür bej haltung der Hochzeitt, namblich, dz sich bej
der morg. suppen niemand überweine, der kirchgang bej Zeit beschehe, und
niemand, der nicht der predig beijgewohnet; zur mahlzeit zugelaßen werde
auch nach der mahlzeit kein ledig volck ein abendtrunck ... befehl.
und die nachhochzeite gantz underlaßen werden:

Den 29. 8bris ward verlesen ein mandat betreffend eines allgemeinen Fast-
und Bettags, auff Zinstag den 31. 8bris; anstellung. Umb selbig Gott umb fruchtbar-
keit, gesund und fridliche Zeiten zu dancken. Und bej ihm umb ...
... demütig anzuhalten.

Annus 1638.

Januarius

Den 7. Tag Januarij ward verlesen dz groß mandat, unser Gnädig Herrn
und ein kurtze erinnerung, von stand der obrigkeit und der underthanen
pflicht gegen derselbig; gehalten: auß den worte Petri. 1 ep. II v. 13.

Den 14. Januarij ward verlesen ein mandat betreffend, die erneuerung
der vor Jahre angelegte Gutt steüren etc.

Februarius

Den 4 Tag Hornungs ward verlesen ein mandat, betreffend die ... der
... Frej-fahnen und deß ... außschußes. Item die ... aller
Zürich ... gezogenen Manschafft. daß ... der ... Und
daß sich auff allen notfahle mit ..., und übrig bereitschafft ver-
faßt mache ein Jeder. etc.

Den 18 Tag Hornungs ward verlesen ein mandat betreffend die haltung eines
Allgemeinen Fast und Bettags, auff Zinstag den 27. dito. Um selbig Gott mit de-
mütigem Fußfahle zu bitten. Daß er daß traurig Kriegsweßen ...
der gantzen werthen Christenheit. Sonderbar aber von unserem ge-
liebten Vatterland abwende. Friden, fruchtbare Zeiten, und aller Leibs
und der Seelen wolfahrt. gnädig verleihe etc

Den 25. dito ward ein mandat verlesen. betreffend die ... der
... Frejen fahnen. und gentzliche verrüffung, der Churer. und
Haldensteiner Zehen Creützern.

Aprilis

Sontags den 1. Aprilis ward verlesen die Erkandnus unser Gnädig Herrn betreffend
die Vogtsteür, wan und wem sie jahrlich erlegt, und von wem sie eingezogen
werden söll.

Freijtags den 6. Aprilis ward ... ein Erkantnus unser Gnädig Herrn
betreffend die ... bestellung der ...

Sontags den 8. Aprilis ward durch ein ernsthafft gedruckt mandat verbotten daß
Reißlauffe zu dienst außlendisch potentaten

Majus

Sontags den 20 Maij. ward verlesen ein mandat. betreffend die erneu-
erung der Ao 1636 den 20 8bris publicierte müntzordnung, da dan etliche
geringe ..., und ... Sorten gentzlich ver-
rüfft. die Bernerbatzen halb ab- und die ... Freiburg und Solothurner
auff 3 Creutzer ... worden.

Junius.

Sontags den 10 tag Junij ward ein mandat verlesen betreffend daß ordenlich verschiessen unser gnädig Herrn Ehrengaabe, bey den gewohnlich Zilstätt auf trüllerische weiß.

Julius.

Sontags den ersten tag Julij ward daß gewohnliche mandat, so jährlich auf stellung deß zehenden verlesen:

Sontags den 22. Julij ward ein gar ernstlich getruckt mandat verlesen betreffend die abschaffung frembd, Landstörtzend, und die undhaltung heimisch und frembd unwürdig arme. Item die bestellung der dorff und provoß wachte.

November.

Sontags den 11. 9bris ward verlesen ein ernsthafft getruckt mandat. betreffend einen gemeinen Bettag.

December

Sontags den 2. Xbris ward verlesen ein mandat betreffend die verbürgt und döppigkeit deß frembden Schwaben- und andern vertribenen volcks, auch die [illegible].

Annus 1639.

Januarius.

Den 6 tag January, ward daß groß Christenliche mandat unserer gnädigen Herren verlesen, und die vorgehende erinnerung genommen auß den worten Pauli Rom: XIII. 4:

Den 13 January, ward verlesen und neü gefüget die neü [illegible] ordnung.

Den 20 January ward verlesen ein mandat betreffend [illegible] kauffen, und aufsbott der Wirt frey [illegible].

Februarius.

Den 3. tag February ward ein mandat verlesen, betreffend die anstellung und haltung eines allgemeinen Fast und Bettags, auf Zinstag den 12. Hornungs Gott zu dancken, umb verwichenen jahrs fruchtbarkeit; und vorstehende Kriegsnoth durch ein gründliche buß abzuwenden.

Martius.

Den 24. tag Martzens ward verlesen ein befelch [illegible] Herrn Landvogt [illegible], betreffend die [illegible] und [illegible] seines fahens, auf dem [illegible].

Den 31 Martij ward verlesen ein mandat, betreffend die [illegible] haltung eines auf Zinstag den 4 Aprilis, in allen Stetten und Landen Reformierter [illegible] angestellten allgemeinen, Bett- Buß- Fast- und Bettags.

Majus.

Den 26 tag Maij ward verlesen ein mandat betreffend

a. Ein auf den 6 tag Junij angesehen allgemeinen musterung, und [illegible] der fahnen im [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] und [illegible].

b. Item das ordenliche verschiessen der Ehrengaabe unser gnädig Herrn auf trüllerische manier.

Julius.

Den 7. tag Julij ward repetiert und verlesen das getruckte mandat betreffend die abschaffung des frembden, Landtstreichenden, unnützen Bettelgesindts, die erhaltung der recht würdig, so wol frembden als heimische armen. Und die bestell- und erhaltung der ordenlich dorff und provoß wachte.

Den 14 tag Julij ward widerholt das jährliche mandat: das in aufstellen des zehenden kein betrug gebraucht, und vor gäntzlich abledigung der zehend kein [illegible] ab den acker geführt werde.

October.

Den 20. Octobris ward verlesen ein mandat, betreffende ein verbott, daß keine frücht auf den Marckt [illegible] gestellt, oder [illegible] bey den [illegible] und [illegible], auf fürkauff [illegible] werde.

November.

Den 3. Novembris ward ein mandat publiciert betreffend die [illegible] abschaffung der Bettel- und andern [illegible]. Item des [illegible] und des [illegible] Nachtklebinen.

December.

Sontags den 15. Decembris ward verlesen ein gar ernsthafft mandat, betreffend die gäntzliche abschaffung frembden, Landtstreichenden [illegible] Bettlers. Item die fleißige erhaltung der Provosen- und Tag- und Nächtlich dorff wachte.

Annus 1640.

Den 5. tag Januarij ist das groß Christliche mandat unserer gn: Herren verlesen worden. Die vorgehende erinnerung geschach auß den 6. ersten versiculn. Cap: II. Lucæ.

Sontags den 19 tag Januarij ward verlesen ein mandat, so betreffen 1. das [illegible] außgetrettenen Täufferen: 2. die [illegible] ihrer güteren. 3. die [illegible] der Gemeind [illegible] 4. und straf an leib, Ehr und gut dere, so ihnen fürschub thun.

Martius.

Sontags den 8. tag Martzens ward ein mandat bey 3 Hauptpredigen verlesen betreffend, die auf mitwoch den 11. dito angesehene confiscation aller [illegible] und sonst [illegible] Täufferen.

Eodem ward bey d. Kinderlehr verlesen ein [illegible] unser Gnädig Herren: daß Kirchen mit junge Leuten, sond Ehrbare dahin deputierte männer, die [illegible] am Sontag abholen, und daß unser Gnädig Herren den [illegible] ordenliche [illegible] zugestellt werde; [illegible]

Sontags den 20. tag Mertzens, ward durch ein patent auf [illegible] Cantzley [illegible]

Sontags den 29. Martij ward durch ein [illegible] mandat, [illegible] Reformation, information und Kirch disciplin [illegible]

Aprilis

Sontags [illegible] tag Aprilis, ward [illegible] durch ein patent auf [illegible] Cantzley.

Sontags den 19 tag Aprilis ward ein mandat verlesen betreffend die [illegible]

Sontags den 26. Aprilis ward ein mandat verlesen, [illegible] unser Gnädig Herren betreffe.

Majus.

Den 3 tag May ward die [illegible] durch ein patent auf [illegible] Cantzley [illegible]

Augustus.

Sontags den 6 tag Augusti, ward durch ein gedruckt mandat, der auff den 19 dito, in gantz Reformierter Eidtgnosschafft angestellte Fast- und Bettag publiciert.

November.

Sontags den 1. Novembris ward ein mandat verlesen, betreffend die [illegible]

Sihen, Wagner im bau.

ANNUS.
1641.
Januarius

Den 10. tag Januarii ward verlesen das groß mandat unser Gnädig Herren und die vorgehende predig genommen auß dem ersten vers Cap: XIII ad Romanos.

Martius.

Den 7 tag Mertzens ward das [illegible] durch ein offen mandat [illegible], und bey hoher straff [illegible] daß niemand [illegible] Schuhe und Schnalle [illegible] auch die [illegible]

Aprilis

Sontags den 26. Aprilis ward ein mandat verlesen betreffend die [illegible] und die [illegible]
Eodem ein [illegible] Quartier-Hauptleüth, betreffend die [illegible] und ein musterung auff mitwoch den 5. May

Majus.

Sontags den 9. tag May [illegible] den 23. Aprilis [illegible] widertäuffer [illegible] offnen mandat [illegible] werden.

Junius.

Sontags der 18 tag Juli ward durch ein mandat [illegible], daß niemand keine [illegible] gold und Silbersorte [illegible] bey [illegible] straf.

October.

Sontags den 31. tag Octobris, ward den [illegible] ein mandat intimiert betreffend die [illegible] examiniert, und [illegible] men.

November.

Sontags den 7. Novembris ward ein mandat verlesen, betreffend [illegible] continuation der tag und nacht wachten. [illegible] den ordinari Provost.

Sontags den 21. Novembris ward verlesen ein mandat betreffend die erläuterung deß den 7. dito [illegible] Provost [illegible] continuiere.

Eodem ein mandat, die haltung eines allgemeinen Fast- Buß- und Bettags durch die gantze Reformierte Eidtgnosschafft, auff Zinstag den 30. dito betreffend.

December.

Sontags den 26. Decembris, ward durch ein offen mandat bey Leibs und Lebens straff verbotten, daß sich niemand von frembden, von unser Gn. Herren [illegible] in Kriegsdienste [illegible].

Annus
1642.
Januarius.

Den 9. Januarii ward das groß mandat verlesen, und die vorgehende predig genommen auß dem 4. vers deß XIII. Capitels an die Römer.

Majus.

Den 1 tag May ward verlesen ein mandat, [illegible] und abschaffung deß frembden [illegible] Landvolks [illegible]

Den 22 May ward ein mandat verlesen, [illegible]

Junius.

Den 5. tag Junij ein mandat [illegible]

Julius.

Den 10. Julij ein mandat betreffend die brandsteuer [illegible]

September

Den 4. 7bris ein mandat, betreffend [illegible]

Annus
1643.

Den 8. July, ward durch ein ernsthafft mandat verbotten, das früchtzeitige schneiden, und einsamlen der feldfrüchten.

Den 16.te July ward die haltung eines allgemeinen Fast- und Bettags durch die gantze Reformierte Eydgnoschafft publiciert. So geschicht allwegen Zinstags den 22. dito.

Den 5.te Xbris: ward durch ein mandat abermahls der underthanen frembde Landkrieg, und das Reißlauffen in dienst deß Papsts abgestrickt.

Annus
1644.

Den 7. Januarij ward das Große mandat verlesen.

Den 14. Januarij seind durch ein offen mandat die Bosen und andere spielkarten auffs neu verrüfft word.

Eodem: Ward den Gemeinden auß Hochoberkeitlichem befelch ernstlich zugesprochen, wie unlängst zu Zürich, wegen grausamer Gotslesterung mit dem Schwert gericht worden Georg Bündelin auß dem Amt Grüningen, welcher sich erklagt: er solche ding im Rapsthumb erlernet. etc. Deshalb man solche niemand mehr seine kinder ins Papsthumb zu dingen ... oder schicken, straff gewärtig sein etc.

Februarij.

Den 4.te Februarij ward durch ein gedruckt mandat publiciert, die haltung eines allgemeinen Bettags auf Zinstag den 13. dito.

Augustus.

Den 18. Augusti ward durch ein mandat verbotten, das Kinderen rauchen, das obsts, und das Kölbenhand ... spilen an den Sontagen auf offnen plätzen, und heimlich winklen.

Annus 1645.

Den 5 tag Januarij ward das große mandat abermahls verlesen.

Den 23. tag Hornungs ward ein allgemeiner Eydtgnößischer Bettag, auf Sontag den 2. tag mertzens zuhalten, durch ein offen mandat publiciert.

Den 23 Junij Anno 1634, ist zu einem pfarrer gen Birmenstorff ordenlich weyß berufft, und volgends den 17. tag Augusti D. Burens presentiert und eingesetzt worden:

Conrad Wirtz burger zu Zürich.

Dreyg Jaher warnn gschworen und Eltiste.

Zu Birmenstorff:

Joseph Mück, Undervogt.
Martin Stadman, Richter.
Ulej Brunner, Seckelmeister.
Caspar Wirtz, Kirchenmeyer.
Heinrich Trachsler, gmeind Amtle. } Ehegaumere.
M. Hans Wagner der Zimmerman }
Hans Jagli Vollenweider, Amtle.
Hans Jagli Vorster, Vögeli.

Zu Esch.

Thomas Hoffstetter, Undervogt.
Heinz Trub, Seckelmeister.
Jagli Meyer, Kirchenpfleger.
Jagli Binder, Ehegaumer.
Heini Hüßer, Umbiete.

B.

Den 23 Junij

Verzeichnus

Was ie̊ nach einem Monat zů dem anderen; bey haltung der gewohn-
lich Stillstanden: zů Birmenstorff in d[er] pfarrkirch, durch die
Eltisten und geschwornen klagt; und von ihnen mit fürstrek-
kung und in ander weg gestrafft worden:

Nota.

Wie und in was form die Monatlich Stillstand söllen gehalten
werden: Item was darfür hören, und nit hören für Excess:
Besihe: Im Anno 1628 neuwerste, und den 3 tag Maii [illegible]
[illegible] in den truck verfertigeten, Ordnung d[er] dienern der kirch
in d[er] Statt und landschafft Zürich: pag: 9 a. b. d. 10 a.

Anni MDCXXXIV.

September.

Den 7. 7bris war ein Stillstandt in d[er] kirch:
ward nichts geklagt.

October.

Sontags den 5. 8bris war ein Stillstandt in d[er] kirch.
ward nichts geklagt.

November.

Sontags den 2 9bris war ein Stillstandt in d[er] kirch.
ward nichts geklagt.

December.

Sontags den 7. 10bris war ein Stillstandt in d[er] kirch.
ward nichts geklagt.

Extraordinaria.

Sontags den 19. 8bris ward ein Gmeindt gehalten in [illegible] [?]
aller pfarrgnossig. Und darinnen;

Almosensteur. 1. Verwilliget [illegible] ein Almosen [illegible] titulo Anni 1634 [illegible]
[illegible] der Almosensteuer.

Schülmeister. 2. Zum Schülmeister erwehlt Jagli Bochsler Sigrist:

Anni

Annus MDCXXXV.

Januarius.

Den 4 Januarij war ein Stillstandt d[er] gantzen gmeindt, die
Eltisten waren nemmlich und Erwehlt [?].

Von Birmenstorff.

Joseph Wüst. Undervogt.
Martin Stadman Richter.
Uli Zimmerman [?] Seckelmeister.
Uli Stirnj [?] Kirchenpfleger.
M. Jacob Bürgin Zimmerman Ehegaumer.
M. Hans Bochsler Schuhmacher [?]
Hans Jagli Wachsman [?] Amtman [?]
Hans Jagli Bochsler Sigrist und Schülmeister.

Von Esch.

Thomas Hoffstetter Undervogt.
Heini Trüb Seckelmeister.
Jagli Rüsser [?] Kirchenpfleger.
Uli Ritter. Ehegaumer.
Heini Rüsser Amtman.

Sontags den 4 Januarij war ein Stillstandt in d[er] kirchen – Ulrich Schwyger
Ulrich Schwyger genandt [illegible] von Esch, ward angeklagt; daß
er sich [illegible] und seiner frau [illegible] gegeben; und seinen
kleinen kinden [illegible] brot vor dem maul [illegible] genomen.
Und also [illegible] ein gantz unbrav und unordenlich [illegible].
[illegible] fürgestelt; und ihm ernstlich zugesprochen worden.
erbotte sich d[er] besserung: und erlangte gnad.

Februarius.

Den 1. Februarij war ein Stillstandt in d[er] kirch.
ward nichts geklagt:

Martius.

Sontags den 1 Martij war ein Stillstandt in d[er] kirchen.
ward nichts geklagt: